

Protokoll der Sitzung des PGR St. Sebastian am 20.03.2002 20.00 Uhr, Brücke

Anwesende PGR:

Adrians, Aldenkirchs, Backes W., Bergers, Blix, Kpl. Bohnen, Boyxen, Cloerkes, Gartz, Götzenberger, Hauertz, Hüskes, Pfr. Kerkhoff, Ploenes, Rinass-Goertz, Sagel, Schierkes, Schlottbom, Schmitz, Spaniol, Terporten, Traut, Wolfers.

nicht anwesend: Bertges, Schw. Patricia,

Entschuldigt: Backes Chr.,

Gast: Ralf Schröder, Vorsitzender des PGR Hinsbeck

TOP 1 Besinnung Formalia

Herr Cloerkes sprach ein Gebet zum Einstieg. Das Protokoll wurde angenommen.

Das Gremium war beschlussfähig. (20 Stimmen)

TOP 2 Beschlussfassung Geschäftsordnung

Dazu war der Einladung eine Vorlage beigelegt. Herr Traut zeigte sich verwundert, ob denn der PGR eine solche - recht formal wirkende - Geschäftsordnung bräuchte und warnte vor Manipulation und trockenen Sitzungen.

Er stellte den Antrag: „Die Geschäftsordnung wird nicht formal beschlossen, sondern als Leitlinie verstanden“. Dieser Argumentation schloss sich Pfarrer Kerkhoff an.

Für den Vorstand beantragte Herr Cloerkes die formale Annahme der Geschäftsordnung.

Abstimmungsergebnis: Für Antrag Traut 4 Stimmen, für Antrag Vorstand 16 Stimmen. Damit war die Geschäftsordnung beschlossen.

Die beschlossene Geschäftsordnung aus der Vorlage wurde daraufhin um Punkt 10.5 ergänzt: „Bei einer PGR-Sitzung kann kein Beschluss zu einem Gegenstand gefasst werden, der nicht auf der Einladung aufgeführt war, es sei denn, alle stimmberechtigten Mitglieder des PGR sind anwesend“.

Abstimmungsergebnis: mit großer Mehrheit beschlossen!

TOP 3 Erstkommunionvorbereitung

Zu Beginn dieses Punktes stellte Herr Pfarrer Kerkhoff für das Pastoralteam klar, dass es bis zum Jahre 2005 (bzw. solange der Kaplan da ist) zwei Erstkommunion-Termine in Lobberich geben werde. Im Pastoralteam werde noch geklärt, ob weiterhin die Feier schul- bzw. klassenbezogen stattfinden soll, oder ob die Eltern die Kinder frei zu den möglichen Terminen anmelden können sollen.

Im Hinblick auf die Kleidung der Erstkommunion-Kinder entbrannte eine Diskussion, bei der verschiedene Varianten zur Sprache kamen. Neu war dabei die von Pfarrer Kerkhoff eröffnete Möglichkeit, die Kinder in „sauberer Sonntagskleidung mitgehen zu lassen“. Es würde dadurch die Konzentration auf das Wesentliche dieses Festes nicht von Rummel um Kleider überdeckt. Eine Trendabstimmung ergab folgendes Meinungsbild des PGR: (Mehrfachnennungen möglich)

Für Alben votierten: 6 Für klassische Kommunionkleidung : 0

Für ausdrückliche Freigabe der Entscheidung an die Eltern unter Favorisierung von Sonntagskleidung: 19

Es wurde daraufhin mit großer Mehrheit vereinbart (18 Ja-Stimmen), dass die pastoralen Mitarbeiter diese Frage zunächst mit den betroffenen Eltern des nächsten Jahrgangs besprechen, um dann im Herbst/Winter neu zu beraten, wobei der PGR dann auch eine Empfehlung aussprechen will.

TOP 4 Bericht über das Gespräch des Kirchenvorstands mit Vertretern der Messdiener und der Klangfarben im Hinblick auf den „Jugendraum“ in der Kaplanei, die Sternsingeraktion und Ostersammlung

Es wurde von Petra Terporten und Pfarrer Kerkhoff berichtet, dass der Raum unter dem Dach der Kaplanei, der bisher von den Messdienern als Leiterraum genutzt wurde, nicht mehr dem Brandschutz gerecht wurde. Ein entsprechender Umbau kostet die Pfarrgemeinde über 10 000 €, wobei die Kosten zu 90 % vom Bistum übernommen würden. Eine solche Ausgabe war nach Meinung des Kirchenvorstands (KV) nur zu vertreten, wenn der Raum auch von anderen Jugendgruppen (Klangfarben) genutzt werden kann. Diese neue Nutzung wurde bei einem Gespräch mit Vertretern der Messdiener und der Klangfarben und Mitgliedern des KV auch vereinbart!

Bei diesem Gespräch wurde auch die finanzielle Situation der Gruppen besprochen. Es wurde dabei als ungerecht bewertet, dass die Messdiener die Einnahmen aus der Ostersammlung ausschließlich für ihre Jugendarbeit verwenden (vor allem Herbstfahrt), die Klangfarben aber die Einnahmen aus der Sternsingeraktion wie vorgeschrieben komplett an das Kindermissionswerk abführen müssen. Dies führe auf Dauer zu einer Benachteiligung der Klangfarben (die Pastor Torka bisher durch Sonderzuwendungen an die Klangfarben verhindert hatte). Der KV hat die Vertreter der Gruppierungen gebeten, bis nach Ostern gemeinsam selber eine Lösung des Problems der gerechten finanziellen Absicherung dieser Jugendgruppen zu erarbeiten und dem KV dann vorzulegen. Diese Vorgehensweise wurde vom PGR begrüßt. Frau Schmitz vom KV wies in diesem Zusammenhang Vorwürfe seitens der Messdiener zurück, die dem KV vorgeworfen hätten, „nichts für die Jugendarbeit in Lobberich getan zu haben“. Um diesen Vorwurf klar zu widerlegen wurde die Bitte geäußert, der Rendant möge dem PGR über die Ausgaben und Einnahmen im Bereich Jugendarbeit berichten. Herr Kerkhoff als Vorsitzender des KV sagte dies zu. In diesem Zusammenhang wies Pfarrer Kerkhoff auf den Beschluss des KV hin, dass dem KV einmal jährlich alle Konten der kirchenamtlichen Gruppierungen vorzulegen sind.

TOP 5 Bericht aus dem Dekanatsrat – Kooperation mit Hinsbeck

Pfarrer Kerkhoff und Frau Aldenkirchs berichteten über die letzte Dekanatsratssitzung in Grefrath. Dabei wurden aus unserem PGR Herr Kerkhoff (Pastoralrat) und Herr Cloerkes (Katholikenrat) in Gremien auf Regionalebene gewählt. Bei diesem Dekanatsrat wurde auch deutlich, dass es seitens der Bistumsleitung geplant ist, bis 2007 alle 7 Nettetaler Pfarren zu einer Zusammenarbeit in „Gemeinschaft von Gemeinden (GvG)“ zu bringen. Es blieb aber offen, wie das konkret aussehen kann und welche Konsequenzen das für die Pfarre vor Ort haben wird. Dieses Thema sei zwar noch neu, werde uns aber auf mittlere Sicht wohl beschäftigen.

Herr Schröder vom PGR Hinsbeck erläuterte das Modell zur Kooperation der Pfarrgemeinderäte, wonach der PGR Hinsbeck durch ein Vorstandsmitglied bei der PGR-Sitzung in Lobberich vertreten werde und umgekehrt. Diese Vertreter seien beratende Mitglieder im jeweils anderen PGR.

Für das bessere Kennenlernen der PGR aus den beiden Gemeinden wurde für den Sommer ein gemeinsames Grillfest angeregt.

Die Ausschüsse für Liturgie und Ökumene haben bereits fusioniert!

TOP 6 **Verschiedenes**

1. Im Kirchenvorstand kam die Anregung auf, in der Pfarre jährlich einen Investitionsplan mit einer Prioritätenliste zu erstellen, um die knapper werdenden Finanzen strukturiert zu verplanen. Die Überlegungen dazu stehen aber noch am Anfang. Zu gegebener Zeit wird dann auch dem PGR Gelegenheit gegeben werden, Vorschläge für nach seiner Sicht notwendige Ausgaben im Rahmen eines solchen Investitionsplans zu machen.
2. Frau Aldenkirchs bat die Mitglieder, zur nächsten Sitzung Vorschläge für die Verwendung des Pfarrfesterlöses zu machen. Herr Traut berichtete, dass für die Bücherei aus dem letzten Pfarrfesterlös Medien (Literatur, Arbeitshilfen etc.) zur Sakramentenkatechese, Gottesdienstvorbereitung und Jugendarbeit im Wert von € 1660 angeschafft wurden.
3. Frau Schlottbom, Frau Aldenkirchs und Herr Schierkes erklärten ihre Bereitschaft, für die Durchführung des traditionellen „Eiertipps“ nach der Auferstehungsmesse Sorge zu tragen, wenn dies nicht die Messdiener/Klangfarben tun. Petra Terporten wird versuchen, die beiden letztgenannten Gruppierungen dahingehend zu verpflichten, und darüber Frau Aldenkirchs informieren!
4. Herr Traut informierte darüber, dass es bald möglich sein werde, über das Internet eine Recherche über die in der Pfarrbücherei vorhandenen Medien zu machen. Wenn er schnellere PCs hätte, könnte in Zukunft auch die Verwaltung (Einsicht in Ausleihzeiten, Fristverlängerungen etc.) über das Internet ermöglicht werden. Herr Hauertz sagte die Finanzierung geeigneter Rechner aus Erlösen der Internetpräsentation www.lobberich.de zu.
5. Herr Schierkes mahnte die Reparatur der Lampen/Sicherungen in der Alten Kirche an.

Nächste Sitzung: 28. Mai 2002

Frau Aldenkirchs schließt die Sitzung gegen 22.05 Uhr.

Für das Protokoll:



Nachtrag:

Der Pfarrgemeinderat hat auf seiner Sitzung am 28. Mai beschlossen, folgenden Brief dem Protokoll anzuhängen:

Sehr geehrte Damen und Herren des PGR,
im letzten PGR-Protokoll hat sich meiner Meinung nach ein kleiner, aber nicht unwichtiger Fehler eingeschlichen, heißt es doch im Bericht zum Raum über der Kaplanei und die Sammlungen der Jugendgruppen, die Messdiener hätten dem Kirchenvorstand vorgeworfen, nichts für die Jugendarbeit zu tun. Dies ist so nicht ganz richtig: Zwar stammte diese Äußerung aus dem Gespräch von jemandem "aus unseren Reihen", doch denke ich, dass wir mehrmals während und spätestens nach dem Gespräch klargestellt haben dürften, dass derjenige (übrigens auch seit längerem Mitglied des PGR) mit seiner Meinung alleine da steht und keinesfalls für die Messdiener spricht. Den anwesenden Personen des KV gegenüber haben wir uns für die Aussage eines Einzelnen entschuldigt. Aus diesem Grund möchte ich Sie bitten, das Protokoll der letzten Sitzung – wenn nach der Satzung möglich- in diesem Sinne zu ändern. Hierfür möchte ich mich bedanken und verbleibe als ehemaliges PGR-Mitglied mit freundlichen Grüßen. Nico Berger